

**Jürgen Thorwald:**  
**Die Stunde der Detektive**

*Werden und Welten der Kriminalistik*

**Band I: Blutiges Geheimnis**

**Droemer Knauer**

# Inhaltsverzeichnis

1 Berlin, im Jahre 1904 • Das Verschwinden der neunjährigen Lucie Berlin als bewegendstes kriminelles Ereignis der Reichshauptstadt • Der Morgen des 11. Juni • Die Entdeckung eines kopf- und gliederlosen Kinderkörpers in der Spree • Abfischer Teske • Alarmierung der Berliner Polizei • Polizeipräsident von Borries • Der Chef der Kriminalpolizei Dieterici am Tatort • Die Sonderkommission für Kapitalverbrechen • Warinowski und Wehn • Identifizierung des Kindes • Die Mietskaserne an der Ackerstraße 130 und das Verschwinden Lucie Berlins am Mittag des 9. Juni 1904 • Die Gerichtsärzte Straßmann und Schulz • Ein Sexualverbrechen • Beginn der Ermittlungen, durch die Kommissare Warinowski und Wehn. • Die Situation der Berliner Kriminalpolizei nach der Jahrhundertwende • Einzug der wissenschaftlichen Kriminalistik, die zwei Jahrzehnte vorher durch Alphonse Bertillon in Paris begründet wurde • Bertillonage, Fotografie, Karteisystem, Fingerabdrücke, Spurenkunde, Gerichtliche Medizin und Chemie • Die Berliner Kriminalpolizei auf der Höhe ihrer Zeit • von Borries, Graf Pückler, Dieterici • Beziehungen, Ämter und Schwächen • Lindenau und Niceforo. Die soziale Welt der Ackerstraße • Arbeiterfamilien neben Zuhältern, Prostituierten und Kriminellen • Die Familie Berlin und ihre Umgebung • Hysterie der Zeugehäussagen • Der geheimnisvolle hinkende Mann und der Humboldthain • Die Verhaftung des Versicherungsagenten und Zuhälters Otto Lenz • Konfrontierung mit Erwachsenen und Kindern • Lenz' Alibi • Der 15. Juni • Die Entdeckung des Kopfes und der Arme Lucie Berlins im Charlottenburger Verbindungskanal • Wachsende Empörung • Großfahndungen und neue Ermittlungen in der Mietskaserne an der Ackerstraße Johanna Liebethuth und Theodor Berger • Makabre-Geschichte eines Paares • Johanna Liebethuths Haftstrafe in den Tagen vom 8.—11. Juni • Bergers Abenteuer während ihrer Abwesenheit • Trunk und Sexualität • Der verschwundene Reisekorb der Johanna Liebethuth • Festnahme Bergers am 16. Juni • Entdeckung der Beine der Getöteten in der Nähe der Sandkrugbrücke • Durchsuchung der Wohnung Liebethuth • Der Gerichtschemiker Paul Jeserich • Eigenart und Größe eines Pioniers der naturwissenschaftlichen Kriminalistik • Jeserichs Arbeit auf dem Gebiete der Blutuntersuchung • Entwicklungsgeschichte der Blutspurenkunde, • Zeichen einer geheimnisvollen Welt • Die Kunst der Deutung • Lacassagne, Florence, Frecon • Die Entdeckung der chemischen Blutnachweismethoden seit 1850 • Schönbein und das Wasserstoffsperoxyd • van Deen und die Guajakpflanze • Die Adlers, und das Benzidin • Teichmann und die Häminkristalle • Die Spektroskopie der Blutspuren • Der hundert Jahre alte Kampf um die Unterscheidung von Menschen- und Tierblut • Uhlenhuths Entdeckung im Jahre 1901 • Die Uhlenhuthsche Präzipitinreaktion zur Bestimmung von Menschen- und Tierblut • Wassermann • Jeserichs Suche nach Blutspuren • Die Fahndung nach dem verschwundenen Reisekorb • Volksaufläufe vor dem Untersuchungsgefängnis • Sonntag, 27. Juni 1904 • Ein Schiffer aus Groß-Wusterwitz und der Korb • Der unbeachtete Fund vom 11. Juni • Die roten Flecke

im Geflecht • 19. Juni 1904 • Der Nachweis von Menschenblut • Die mythenbildende Kraft der Uhlenhuthschen Probe • Anklage gegen Theodor Berger • Vergeblicher Kampf gegen den Menschenblutnachweis vor Geridit • Bergers Verurteilung am 23. Dezember 1904 • Erinnerungen eines Franzosen an den Berger-Prozeß • Die Forderung nach dem Nachweis nicht nur von Menschenblut, sondern vom Blut eines bestimmten Menschen . . . . 15

2 Wien, 1901.: Die erste Veröffentlichung Karl Landsteiners über die Verklumpung oder Agglutination des Blutes verschiedener Menschen • Vorspiel der Entdeckung der Blutgruppen • Die Entwicklung des dreiunddreißigjährigen Journalistensohnes Landsteiner zum Wissenschaftler • Assistent des Professors Weichseibaums im Pathologisch-Anatomischen Institut der Universität Wien • Das Blut Landsteiners und seiner Kollegen Sturli, Erdheim, Pletschnig, Störk sowie des Laboratoriumsdieners Zaritsch • Gesetzmäßigkeit der Agglutination • Die Feststellung der späteren Blutgruppen A, B und 0 • Jansky und Moss • Decastello; Sturli und die Gruppe AB • Mißachtung der Entdeckungen durch die wissenschaftliche Welt • Das Gerichtsmedizinische Institut in Wien und sein Assistent Max Richter • Der erste Gedanke an eine teilweise Verwirklichung des Traumes von der »Individualisierung« der Blutspuren mit Hilfe der Blutgruppen • Richters Experimente mit getrockneten Blutflecken • Das Wunder: Blutgruppeneigenschaften bleiben in Blutspuren erhalten • Richters Vortrag vor den Gerichtsmedizinern auf der 74. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Karlsbad • November 1902 • Die große Enttäuschung • Niemand erkennt die kriminalistische Bedeutung der -Blutspuren • 1903—1905: Landsteiners Entdeckung der Anti-Körper-Absprengung und der Anti-Körper-Bindungsreaktion • Fundament zukünftiger Blutspurenkunde • Anhaltende Verkenning seiner Leistung • Suche einer neuen Arbeitsstätte im R. K. Ziechenhuis in Den Haag • Der weitere Weg zur Rockefeller Foundation nach New York • 1915: Turin • Leone Lattes/ Assistent am Gerichtsmedizinischen Institut in Turin • Die Neuentdeckung' der Blutgruppen für die Kriminalistik • Ursprünge' der Lattesschen Deckglasmethode zur Ermittlung der Gruppeneigenschaften in Blutspuren • Die Familientragödie des Arbeiters Enzi Girardi • Andrea Girardi und Teresa Einaudi • Das Mysterium zweier Blutflecken an einem Hemd -Die Entschleierung des Geheimnisses durch den Nachweis der Blutgruppen • 1916: Lattes' erster Mordfall in Turin • Der blutbefleckte Mantel des Aldo Petrucci • Die Gruppe der Blutflecken stimmt nicht mit der Blutgruppe des Ermordeten überein • Petruccis Befreiung und Lattes' erste Veröffentlichung über seine Erfolge • Der Erste Weltkrieg • 1923: Wiederaufnahme der Arbeit • Drei neue Mordfälle • 1925: Das erste Echo • Popoffs Arbeit in Moskau • Georg Straßmann • Fritz Schiff in Berlin • Lattes' Buch: »Die Individualität des Blutes« • Der erste Durchbruch: 1926 • Lattes und Schiff auf der 15. Tagung der deutschen Gesellschaft für gerichtliche und soziale Medizin in Düsseldorf • Eine aufrüttelnde Bilanz: Fünfundzwanzig Jahre nach der Entdeckung der Blutgruppen kennt die Welt zwölf Fälle von Blutgruppenfeststellungen in kriminalistischen Blutspuren • Die »Deckglas«-Methode von Leone Lattes zieht in die Kriminalistik ein . . 48

3 Der Fall Hüßmann-Daube in Gladbeck 1929 • Die Situation am frühen Morgen des 23. März vor dem Hause Schultenstraße 11 • Mord oder Selbstmord des Abiturienten Helmut Daube • Ein tödlicher Halsschnitt • Zustand der Kriminalpolizei in Preußen nach dem Ersten Weltkrieg • Die Verstaatlichung • Kriminalrat Pest und Kriminalkommissar Klingelhöller • Die fehlende Mordkommission und die Versäumnisse und Mißgriffe der ersten Stunden • Ein Bierabend in Buer und der Heimweg der Abiturienten Hußmann, Daube, Labs und Brettschneider • Der fehlende Gerichtsarzt und der übersehene Hemdzipfel- Karl Hußmann am Tatort -Die Blutflecke auf seinen nassen Schuhen • Erklärungsversuche • Getötete Katzen und Frösche • Die nicht protokollierten Beobachtungen der Kriminalassistenten Rehlinghaus, Trarnpert, Colesie • Durchsuchung von Hußmanns Zimmer • Blutspuren am Mantel • Ein fehlendes Taschentuch und ein fehlendes Messer • Hußmanns mysteriöse Gestalt • Sein Weg von Guatemala nach Gladbeck • Die zwielfichtigen Aussagen der Lehrer und Mitschüler • Homosexueller und Sadist? • Undurchsichtige Freundschaft zu Daube • Der Bibelkreis • Furcht der Zeugen vor Hußmann • Daubes Entfernung von dem Freund • Möglichkeit eines Mordes aus Haßliebe oder Rache • Einseitige Untersuchung der Blutspuren auf Menschenblut • Vergeudung von Spurenmaterial • Die Ergebnisse im Chemischen Untersuchungsamt Recklinghausen: Menschenblut • Festnahme -Hußmanns am 28. März • Naive Hoffnung, ihn durch die Feststellung des Menschenblutes zu einem Geständnis zu bewegen • Erst am 28; März: ein Hinweis des Kreisarztes Marcks, daß es in Bonn die Möglichkeit einer Blutgruppenfeststellung gebe • Die Übersendung der Schuhe und Kleider in das Gerichtsmedizinische Institut Bonn • Professor Viktor Müller-Heß • Die Ergebnisse: Hußmann besitzt die Blutgruppe 0, Daube die Blutgruppe A • Die Flecke auf Hußmanns Schuhen zeigen die Blutgruppe A • Müller-Heß' Kritik an der Behandlung der Blutspuren. • Der Oberstaatsanwalt Lingemann und die späten Hilferufe nach Berlin • Die Berliner Kriminalkommissare Werneburg und Lissigkeit • Vergebliche Versuche, das Rad zurückzudrehen • Aufdeckung der psychologischen, Hintergründe -Das Haus des Pflegevaters' Kleiböhmer in der Nacht der Tat -. Gespenstische Rekonstruktion der möglichen Vorgänge • Die vertanen Beweismöglichkeiten und der Hußmann-Prozeß vom 16.-30. Oktober in Essen • Der Freispruch • Die Auswirkungen des Falles auf die Entwicklung der Blutgruppenserologie in der Kriminalistik. . . . . 64

4 Weite Ausbreitung der Lattes-Methode und Einsicht in ihre Mängel und Grenzen • Die Studie nach neuen Wegen • 1. Januar 1929 in Innsbruck • Der Eintritt Franz Josef Holzers in die Welt der forensischen Serologie • Holzers Entwicklung • Professor Karl Meixner und die Kriminalistik • Die Auswirkungen des Mordfalles Halsmann • 1930: Die Geburt der Holzerschen Absorptionmethode zur Ermittlung der Gruppeneigenschaften in Blutspuren • Die Erprobung im Museum des Instituts für gerichtliche Medizin in Innsbruck • Gespenstischer Blick in eine lange vergessene Tat • 12. September 1930: Holzer vor dem 19. Kongreß der deutschen Gesellschaft für gerichtliche und soziale Medizin in Königsberg • Die erste Erprobung für den Entdecker:

der Fall Mair in Tirol im November 1931 • Ein Kleinbauerdrama vor dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise • Das Mair-Haus in Imst • Die Ermordung des »Nudelbauern« Franz Mair am Morgen des 10. November 1931 • Die handelnden Personen: Franz Mair, seine Magd und Geliebte Adelheid Staudacher, seine Stiefmutter Anna, seine Stiefbrüder Wilhelm und Karl • Die Ermittlungen der Gendarmerie von Imst • Bezirkskommandant Feder-spieler und die Blutflecke an Hose und »Hauspatschen« Karl Mairs • Die Absorptionsmethode zeigt die Blutgruppe 0 in den Flecken • Die Gruppe des Ermordeten • Auswertung der Ergebnisse «in meisterlichen Vernehmungen durch den Untersuchungsrichter Stettner • Karl Mairs Geständnis am 7. Dezember ±930 • Das Bild einer Tat • Der Mair-Prozeß im März 1931- und der Eingang der Holzersche 'Absorptionsmethode in die' Kriminalistik • Weitere Entwicklung und Absteckung der Möglichkeiten und Grenzen • Die offenen Probleme der Blutgruppe 0 • Holzers Wunsch nach serologischer Weiterbildung • Die Nachricht von der Verleihung des Nobelpreises an Karl Landsteiner • Holzers Reise nach New York und sein Lehrjahr in der Rockefeller Foundation • Landsteiners Lehren und Wirken in der Neuen Welt • Landsteiner, Philipe Levine und die Entdeckung der ersten Blut-faktoren M, N, MN • Hirszfeld und von Düngern • Die Ermittlung von Untergruppen der Blutgruppe A mit den Bezeichnungen A1 und A2 • Ein neuer kriminalistisch-serologischer Traum: Lassen sich auch die Untergruppen, und Faktoren in Blutspüren nachweisen? • Holzers Rückkehr nach Europa • Eine »Hoch-Zeit« europäischer Blutspürenkunde • Merkel, Schwarz-acher, Walcher, Balthazard, Lacroix und Schwarz • Der Ausbau der Tat-rekonstruktiöh aus Blutspüren • Walter Specht und die Chemilumineszenz der Blutspüren • Versuche zur Altersbestimmung • Der Nachweis von Untergruppen und Faktoren • Ein internationales Bemühen • Lauer, Jungmichel, Therkelsen, Moïreau, Lambert, Lattes, Formaggio • Die Holzersche Absorptionsmethoda ist auch dabei die »Methode der Wahl« • Holzers Übersiedlung nach Berlin im Jahre 1938 • Assistent von Victor Müller-Heß • Sein erster erfolgreicher Nachweis der Blutfaktoren M und N bei dem Raubmord an dem Mitropa-Kontrolleur Adolf Stephan am 20. Oktober 1941 • Die Serologie auf dem Wege, sich ein anderes kriminalistisches Feld zu erschließen. . . . . 85

5 18. Januar 1939 • Der Auftakt des Falles Coventry in Romford, Graf-schaft Essex in England • Das spurlose Verschwinden der neunjährigen Pamela Coventry auf dem Wege zur Schule • Coronation Drive, die endlose Straße • Die Entsendung Inspektor Bridgers von Scotland Yard • Entdeckung des töten Kindes am Rande des Flughafens Hornchurch • Vergebliche Groß-fahndung • Sir Bernard Spilsbury bei der Obduktion • Das Ende einer selbstgedrehten Zigarette an der Brust der Toten • Röche Lynch • Seine Persönlichkeit und sein Wirken als Pionier der naturwissenschaftlichen Kriminalistik in England • Die Veröffentlichungen des Japaners Yamakami über die Feststellung von Blutgruppensubstanzen im menschlichen Samen und Speichel im Juni 1925 • Die unabhängige Entdeckung des gleichen Phänomens durch Ländsteiner und Levine im Jahre 1926 • Ausbau der

Entdeckung durch den Finnen Putkonen und die Deutschen Schiff und Lehrs • Ausscheider und Nicht-Ausscheider • Das Aufkommen der Idee, auch aus Sperma, Speichel, Schv/eißflecken an Tatorten die Blutgruppe des möglichen Täters zu ermitteln. 1938: Der Italiener Galloro und der Nachweis der Blutgruppe aus Speichelspuren an einer Zigarette • Die Anwendung des neuen Verfahrens durch Röche Lynch im Falle Coventry • Blutgruppe A • Neue Großfahndung im Coronation Drive • Die Verhaftung Leonard Richardsons am 2. Februar 1939 • Zahlreiche Belastungsmomente • Richardson lehnt die Feststellung seiner Blutgruppe ab • Ermittlung seiner Gruppeneigenschaften aus einem seiner sekretbeschmutzten Taschentücher • Das Ergebnis: Blutgruppe A • Das Verfahren gegen Richardson vor dem Old Bailey im April 1939 • Mißtrauen der Geschworenen gegenüber der Speicheluntersuchung • Der Freispruch . . . . . 108

6 Der Raubmord an Walter Dinivan in Branksome am 21. Mai 1939 • Chefinspektor Leonard Burt und Superintendent Cherrill „• Die mysteriösen Zigarettenenden auf dem Diwan des Toten • Burts Erinnerung an den Fall Pamela Coventry • Die» Übersendung der Zigaretten an Röche Lynch • Ermittlung der seltenen Blutgruppe AB aus den Speichelspuren • Andere Belastungsmomente • Joseph Williams • Williams' obskure Persönlichkeit und die Schwierigkeit der Ermittlungsarbeit • Seine Überlistung bei der Feststellung seiner Blutgruppe • Auch Williams besitzt die Blutgruppe AB • Die tumultuarische Verhandlung gegen Joseph Williams vor den Dorset Assizen im Oktober 1939 • Die Geschworenen mißtrauen den Indizien abermals • Freispruch und triumphierender Auszug aus dem Gerichtssaal • Joseph Williams' Geständnis in der folgenden Nacht • Die Bestätigung der Speicheluntersuchung • Williams' Tod in Nottingham 1951 . . . . . 119

7 Der Fall Alice Persico in New York 1943 • Die Nacht auf den 31. März • Die Beobachtungen Edwin J. Finnertys in der West 30dl Street • Die Tote auf dem Gehsteig • Das Rooming-Haus Nr. 337 und John Manos • Geschichte eines griechischen Einwanderers in New York • Manos' Verhaftung und die Beteuerung seiner Unschuld • Rothengast, die Detektive des 3. Detektiv-Bezirks und der Ankläger Louis Pagnucco • Langwierige Ermittlungen • Die Entdeckung eines Flecks auf dem Linoleumboden von Manos' Zimmer • Seine Behauptung, niemals einen Fremden in seinem Zimmer empfangen zu haben • Das serologische Laboratorium des Chief Medical Examiners von New York • Alexander S. Wiener • Wieners Arbeit mit Landsteiner • Seine internationale Bedeutung • Die Untersuchung des Flecks • Ein Lungensekret • Ermittlung der Gruppe A • Übereinstimmung mit der Gruppe der Toten • Manos' Blutgruppe B • Die Geschichte der kurzen Begegnung mit Alice Persico • Verurteilung am 25. Oktober 1943. . . . . 131

8 Die dunklen Schatten des Krieges • Das Ende aller kriminalistisch-naturwissenschaftlichen und serologischen Arbeit • Landsteiners letzte Tage • Sein Tod • 26. Juni 1943 • Die Auswirkungen auf die kriminalistische Entwicklung Europas, aber auch der übrigen Welt • Stillstand der wis-

senschaftlichen Arbeit • Tiefer Einschnitt in der Entwicklung der Blutspurenkunde • Erstes Nachkriegsjahrzehnt • Mißgriffe, die zur Erneuerung mahnen • Düsseldorf, im Frühjahr 1966 • Die Düsseldorfer Liebespaarmorde-Das Versdiwinden Peter Falkenbergs und Hildegard Wassings in der Nacht auf den 8. Februar • Der blutbeschmutzte Mercedes-Wagen R-209-448 • Die Sonderkommission Botte • Automord an dem Liebespaar Friedhelm Behrc/Thea Kürmannam 31. Oktober 1955 • Die Tötung des Dr. Bernd Serve • Unaufgeklärte Ereignisse als Hintergrund zum Fall Falkenberg/Wassing • Fund der toten Vermißten in den Resten eines abgebrannten Strohhauens • Kriminalrat Junge • Überprüfung aller Personen aus der näheren Umgebung des Tatortes • Erich von der Leyen • Die Geschichte eines Flüchtlingsjungen aus Ostpreußen • Ein Verdacht • Verwirrung und fehlendes Alibi • Untersuchung seines Volkswagens • Die Blutspuren an den Sitzen •• von der Leyens Behauptung, es handele sich um Blut von der läufigen Hündin seiner Freundin • Die Überführung der Schonbezüge an das Gerichtsmedizinische Institut in Düsseldorf • Professor Kurt Böhmer • Die Untersuchungsergebnisse vom 25. Februar: Menschenblut - Heftige Erregung der Öffentlichkeit • Die Entdeckung einer Kordhose • Neue Blutflecke • Großfahndung im Räume um Düsseldorf • Die Lücke im Alibi und von der Leyens Verhaftung • Äußerste Spannung • Die Ergebnisse der Blutspurenuntersuchungen vom 27. und 28. Februar • Abermals.: Menschenblut • Blutgruppe A und B auf Autositzen und Hose • Die Blutgruppe von derleyens: An • Die Blutgruppen der Ermordeten • Das unauslöschliche B • Die Welle der Vernehmungen • von der Leyens unerschütterliche Behauptung: Hundeb Blut • Vergebliche Aktionen zur Klärung der Alibi-Frage • Rückfragen im gerichtsmedizinischen Institut und die Antwort: Merischenblut • Standhaftigkeit des Häftlings • Der Gedanke an eine Anwendung des Lügendetektors • Kriminaloberrat Wehner und der Hilferuf an das Bundeskriminalamt: Junges Reise nach Wiesbaden • Der Biologe des Bundeskriminalamtes, Dr. Otto Martin • Geschichte und Persönlichkeit • Der 7. und 8. März • Die Entdeckung von Vaginalzellen in den Blutflecken an voh-der Leyens Hose • Überprüfung der Blutartuntersuchung • Der alarmierende Anruf am 9. März • Es handelt sich nicht um Menschenblut, sondern um Hundeb Blut von einem läufigen Tier • Lähmendes Erschrecken • Überstürzte Haftentlassung • Das warnende Nachspiel • Der Brief Karl Böhmers an Berthold Müller . . . . . ' . . . . . 145

9 Eine mahnende Cause celebre auf der anderen Seite des Atlantiks • Der Auftakt des Mordfajles Samuel S; Sheppard in Bay Village bei Cleveland am 4. Juli 1954 • Geschichte und Hintergrund des Sheppard-Clans • Die mysteriösen Umstände von Marilyn Sheppards Tod • Sheppards Bericht über einen unerkannten Eindringling • Das mit Blutspuren übersäte Schlafzimmer • Ratlose Polizei • Sheppards echte oder vorgetäuschte Halsverletzung • Sein voreiliger Abtransport in die Sheppardklinik • Der Coroner des Cuyahoga-County • Dr. Samuel S. Gerber • Licht und Schatten eines Pioniers der nordamerikanischen Gerichtsmedizin • Der Manager und die Wissenschaft • Vorurteil der ersten Stunde • Dr. Lester Adelson • Gerber und die

Clevelanddetektive Sdiottke und Gaveau • Verwirrung und Eigenmächtigkeit der verschiedenen Polizeistellen -Die Blutspurenuntersuchung • Gerber und seine Serologin Mary Cowah • Henry E. Dombrowsky, der Serologe der Polizei von Cleveland • Die unbegreifliche Mißachtung der Blutspuren. im Tatzimmer • Eine einzige Ausnahme: das Kopfkissen Marilyn.Sheppards • Gerbers»»geheimnisvoller blutiger Abdruck eines.chirurgischen Instruments« . Das Mordmotiv: eine Geliebte -Susan Häyes r Der Anti-Sheppard-Feldzug der >Gleve'land-Press< • Haltung der Öffentlichkeit nach der Verhaftung • Sheppards am 30.' Juli- 1954-'- Die Ahnungslosigkeit des "Verteidigers Corrigan auf spurenkundlichem Gebiet • Seine Versäumnisse^ • Beginn des Sheppardprozesses am 18. Oktober .1954 • Schuldspfuch der Öffentlichkeit • Die Blutspuren auf den Treppen ••Sheppards Verurteilung • Paul Leland Kirk'- Kirks Weg zum.Professor für .Kriminalistik in Berkeley- Corrigans Hilferuf an Kirk v Inspektion des-.Tatzimmers • Die erste Rekonstruktion der Tat aus den Spuren • Kirks Schlüsse tind'.seiri Gutachten • Corrigans Rcvisiqnsbegehren • Das. Appellationsgerich't und die Arbeit Kirks -. Die Ablehnung der Revision-•Unzufriedenheit-mit dem Stand der Blutspuren-üntersüdiung,- Die.-Anstrengungen zu ihrer Verbesserung und Neuentwicklung- Die Lage in Deutschland • Dr. Otto'Martin und die. Entwicklung zur Erfassung, der Feinstspuren' • Gerichtsmedizinisch geschulte' Serologen in den neu begründeten Laboratorien der Kriminalpolizei • Berg, Thoma, Vogel, Schnug'- Emil Weinig und die Kockel-Schule • Die ersten Versuche zur Verbesserung der Uhlenhutli-Methode : Maurice Mulier in Lille • Akaziengummi \* • Suche nach neuen Wegen'- Die Entdeckung des Rhesusfaktors in New York und die Blutspurenkunde • Landsteiner, Wiener, Levine • R. -R.'A. Coöribs in Cambridge und-.die. Entwicklung des Coornbs-Tests zur Diagnose von- Menschenblut • Der Angriff auf die ungelösten Probleme, der Blutgruppe 0 - Entdeckung .pflanzlicher. Agglutinine, die Blutkörperchen der Blutgruppe'O zur Agglutination bringen • Von Stillmark und Rerikonen.bis, zu Prokop und Reimann -Der »Alpine Goldregen« - Die Anwehdung aüf-Blutspuren ; Entdeckung weiterer Blutfaktören nach 1945 • S., Kidd, Kell, Lutheran, Lewis -Der immer noch geträumte Traum vom Nachweis der Blutfaktoren in- Blutspuren- • .Neue.'Anläufe zur Lösung dieses Problems . ." . . . . ! . . . . . - . . . . . 163

10 1. Mai.1958 -Die Sensationsaffare'Jaccöud in Genf und die Blutspurenkunde- ? Ermordung des Landmaschinenhändlers Charles Zümbach in Planles-Ouates<sup>1</sup> - Die Ermittlungen des Chefs der Polizei Kneidit und des Untersuchungsrichters Moriaud und die unzulängliche Obduktion durch Naville • Schüsse und Stichwunden ,vDie vergessene Feststellung der Blutgruppe des Ermordeten -Der Mantelknopf •••Andre Zümbach, die anonymen Briefe und Hinlekhung des Verdachts auf Pierre "Jaccoud • Der Anwalt Jaccoud • Entwicklung und Persönlichkeit vor dem Hintergrunde Genfs • Die Enthüllung der Liebesaffäre mit Linda Baud • Charles Cornu • Der Fund .von Jaccouds marokkanischem Dolch • Der Mantel mit einem fehlenden Knopf • Anzug und Fahrrad • Pierre, Hegg, Leiter des kriminaltedinischen Laboratoriums der Genfer Polizei. • Entwicklung einer, umstrittenen Persönlichkeit • Die

Blutspurenfunde im Juni 1958 • Situation der schweizerischen Gerichtsmedizin • Die Entwicklung auf dem Gebiete der Serologie • Innere Widerstände • Ahnungslosigkeiten in Genf • Heggs schwer verständliche Erlebnisse auf dem Gebiete der Blutartbestimmung • Die entscheidende Bedeutung des Mordfalles Boricki 1958 • Ermordung des Franzosen Jean Galland in einem Hause bei Genf • Menschenblut oder Hühnerblut • Unmöglichkeit der Feststellung in Genf • Heggs ungewöhnlicher Weg zu Erik Undritz nach Basel, • Leben und Wirken des Hämätologen Undritz • Seine Beschäftigung mit der mikroskopischen Unterscheidung von Tier- und Menschenblut • Die »farbenfrohe« Welt der Leukozyten • Undritz' erste Begegnung mit Blutspuren • Die Entdeckung, daß Leukozyten erhalten bleiben • Die Reise nach Freiburg • Suche nach Uhlenhuth • Weyrich - Der entscheidende Eindruck der Undritzschen Arbeit auf Hegg • Die vergebliche Suche nach einem Serologen, der die Blutspuren im Jaccoud-Eall untersucht • Undritz, Hegg und die mikroskopische Bestimmung von Menschenblut • Entdeckung von Leberzellen in den Blutspuren • Der-Stich in die Leber, Zumbachs • Ausgrabung des Töten und Wiederholung der Autopsie • Franz, im Obersteg • Enthüllte Irrtümer • Das Problem des Dolches • Unbeantwortete Fragen und Versäumnisse • Die Verhaftung Jaccouds am 17.<sup>1</sup> Juni • Selbstmordversuche, Zusammenbrüche und Verwirrung - Die Entwicklung zur größten Cause celebre in der Genfer Kriminalgeschichte • Psychologische Rätsel - Die Überprüfung der Blutspurenuntersuchung von Undritz durch neue Sachverständige - Paul Moureau, Albert Alder, Erhard Bock • Der 27. April 1959 • Die Geschichte des Treffens in Basel • Moureaus Wandlung: »C'etait merveilleux!« - Die erstmalige Anwendung des Coombs-Testes in der Schweiz • Die Bestätigung von Menschenblut und Leberzellen • An der Grenze des Wahrnehmbaren • Die Tator-trekonstruktion der Anklage • Die bleibenden großen Zweifel und Lücken • Floriot • Der Prozeß gegen Jaccoud vom 18. Januar bis 4. Februar 1960 • Ein Indizienprozeß - Der größte Aufeinanderprall wissenschaftlicher Sachverständiger in der Geschichte der Kriminalistik • Die Experten der Verteidigung: le Breton, Muller (Lille), Werkgartner, Maresch • Versäumte Beschäftigung mit dem Kern der Undritz-Methode • Die roten und die weißen Blutkörperchen • Die Leberzellen und die Orange in den Vogesen • Das Scheitern des unzulänglich vorbereiteten Gegenangriffs • Beurteilung des Prozeßverlaufs • Das Urteil • Jaccouds Beteuerung seiner Unschuld, bis zuletzt • Der-Beginn des Nachspiels um die Blutspurenuntersuchungen • Der Aufstand der forensischen Serologen gegen Undritz • Sutermeister, der Kampf um die Revision und gegen die wissenschaftliche Beweisführung - Exakte Überprüfung und unseriöse Auswüchse • Berg, Schleyer, Fiori • Die Ergebnisse • Die erregende, mahnende und anregende Wirkung des Falles Jaccoud auf die Entwicklung und Erneuerung der Blutspurenkunde • Neue Methoden halten Einzug • Ouchterlony und Mixed Agglutination . . . . . 202

11 10. Mai 1962 • Der Fall Lindörfer in Reichelshofen in Süddeutschland.- Ein Beispiel für den Einzug der neuen Methode • Das Büttnerhaus an der Kreuzung der Bundesstraßen B-25 und B 470 • Der Büttner Friedrich

Lindörfer und seine Schwester Lina - Das spurlose Verschwinden der Lina Lindörfer -Gerüchte, Anklagen und Ermittlungen der Kriminalaußenstelle Ansbach der Bayerischen Landpolizei • Kriminaloberinspektor Heberger • Großfahndung und aufkeimender Verdacht • Die schwelenden Feindschaften in einem überfüllten Hause • Lindörfers Behauptung von der plötzlichen Abreise seiner Schwester in einem unbekanntem Wagen • Die erste Spurensuche in der Dachwohnung Lina Lindörfers und die Einschaltung des Instituts für Gerichtsmedizin und Kriminalistik in Erlangen • Lautenbach • Der Schwede Ouchterlony in Göteborg und seine Entwicklung der Agar-Gel-Präzipitationsmethode zur Feststellung von Tier- und Menschenblut • Hartmans und Tolliez • Die schnelle Ausbreitung der Methode anstelle des klassischen Uhlenhuth-Tests • Die Entstehung des Mixed-Agglutination-Tests zur Bestimmung von Blutgruppen und Faktoren in England • Geheimnisse von Zellen und Antikörpern • Cpombs · Stuart S. Kind vom »Home Office Forensic Science Laboratory« in Harrogate • Seine Arbeiten 1960 • Barbara Dodds neue Versuche 1961 • Die Praktiker Nickolls und Pereira • Budvary- Der Mixed-Agglutination-Test, der Test der winzigsten Spuren, hält von London aus Einzug in die Kriminalistik der Welt • Lautenbachs erste Spurensuche im Lindörfer-Haus am 29. August 1962 • Der Chemilumineszenz-Spray in "einem.nachtdunklen Dachboden • Aufleuchten der ersten Spuren • Anwendung der neuen Methoden • Menschenblut der Gruppe A • Die Fahndung nach der Blutgruppe der Verschwundenen • Das hilfreiche Wäschestück • Mißgeschicke und die Resignation der Staatsanwaltschaft • Die Aktivität eines jungen Kriminalbeamten •\* Valentin Freud • Seine Zusammenarbeit mit Lautenbach • Neue Spurensuche • Lumineszenz, »Ouchterlony« und die Mixed-Agglutination bringen einen Dachboden zum Sprechen • Das Modell • Lindörfers dramatische Vernehmung • Zusammenbruch und Geständnis des Mordes an seiner Schwester • Die beispiellose Geschichte der Beseitigung einer Toten • Probleme einer dumpfen Menschenseele • Ein Beispiel für die Möglichkeiten der kriminalistischen Blutspurenkunde zu Beginn der zweiten-Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts • Ausblick' . 261

# **Jürgen Thorwald:** **Die Stunde der Detektive**

*Werden und Vielten der Kriminalistik*

## **Band II: Spuren im Staub**

**Droemer Knauer**

# Inhaltsverzeichnis

1 Southsea, 1882—1886 • Arthur Conan Doyle und die Geburt des Roman-  
detektivs Sherlock Holmes • Seine Vorläufer • Edgar Allan Poe und sein  
Detektiv Dupin • Emile Gaboriau • Von >L’Affaire Lerouge< (1866) bis zu  
>Les Esclaves de Paris< (1869) • Der Einbruch naturwissenschaftlichen Den-  
kens in den Kriminalroman durch Arthur Conan Doyle • Dr. Joseph Bell in  
Edinburgh als Vorbild für die Gestalt Sherlock Holmes' • Seine scharfsinnigen  
medizinischen Schlüsse • Sherlock Holmes, Dr. Watson und Bakerstreet •  
Lupe und Chemie in Holmes' literarischer Spurendeutung • Der unmittelbare  
Einfluß auf die Entwicklung der naturwissenschaftlichen Kriminalistik in  
Europa -Der Untersuchungsrichter Hans Gross und der Brückenschlag von  
der Fiktion zur praktischen Kriminalistik • Gross' • epochemachendes Hand-  
buch für den Untersuchungsrichter • >Spuren im Staub< . . . . . 17

2 Rockenhausen in der Pfalz, 1908 • Margarethe Filberts Himmelfahrts-  
spaziergang in den Wäldern auf der Rockenhäuser Höhe • Die Suchaktion  
der Gendarmen Kali und Ott • Der ,30. Mai • Die kopflose Tote in der  
Staatswaldabteilung Schelmenkopf • Falkenstein und seine Einwohner • Die  
ersten Zeugenaussagen und das Eingreifen der Staatsanwaltschaft in  
Kaiserslautern • Die Obduktion • Staatsanwalt Sohn als Anhänger der  
Lehren Gross' • Die Übersendung der Bekleidung der Toten und anderer  
Funde am Tatort an den Gerichtschemiker Georg Popp in Frankfurt am  
3. Juni 1908 • Pppps Entwicklung als Pionier der naturwissenschaftlichen  
Spurensuctie in der Kriminalistik • Seine Persönlichkeit • Seine aufsehen-  
erregende Arbeit in Südwestdeutschland seit der Jahrhundertwende • Von  
der Chemie bis zur Botanik • Die Fälle Stafforst — Hudde im Jahre 1904 •  
Die Spurenuntersuchungen im Fall.Bihkele • >Das Mikroskop als Detektiv< •  
Die.erste große Erdspurenanalyse im Fall Laubach 1904 • Idee und Mög-  
lichkeiten des Erdspurenvergleichs • Die verräterischen Schlamm- und  
Lehmteilchen -"Popp's erste Ermittlungen im Falle Filbert und sein aktives  
Eingreifen mit Hinweisen und Vorschlägen,- Verdacht und anonyme An-  
zeigen gegen den Ackerer und Fabrikarbeiter Andreas Schlicher aus Falken-  
stein • Geschichte eines Wilderers • Schlichers Verhaftung am 5. Juni •  
Untersuchungsrichter Seeberger • Vergebliche Hausdurchsuchungen • Das  
Versteck in der Burgruine Falkenstein • Entdeckung von Schlichers Gewehr  
und Hose • Blutspuren an seinem Anzug • Unerschütterliches Leugnen •  
Schlichers Sonntagsschuhe • Popp's Vorschlag der Erdspurenanalyse vom  
29. August • Popp und der Kriminalkommissar Daniel • Die persönliche  
Entnahme von Erdproben des Fundortes und aller Wege, die Schlicher  
gegangen sein wollte • Popp's Analysen • Die- »sprechendem Erdschichten an  
den Schuhen • Von Gänsekot und Pflanzenfragmenten bis zu Quarzporphyr  
und. Rotsandstein • Eingebettete Wollfasern • Die Rekonstruktion von  
Schlichers Wegen am'Himmelfahrtstag • Widerlegung seiner, Aussagen • Die  
verräterische Walderde vom Fundort und der Mörtel aus der Burgruine •  
Popp's Gutachten vom 30. November • Schlichers Leugnen bis zum Prozeß

im Jahre 1909 • Nachträgliches Geständnis • Popp als Wegbereiter der Spurendiagnose • Das Problem der Haarspuren . . . . . 26

3 Paris, 18; Juli 1909 • Nachwehen des Nationalfeiertages • Das Haus Boulevard Voltaire Nr. 1 und die Vorgänge am Mittag des 18. Juli • Albert Oursels Verhältnis mit Germaine Bichon • Der Weg eines Mädchens aus der Provinz • Das Rätsel der Luke in Oursels Wartezimmer • Carpins Ermittlungen • Aussagen der Concierge über die merkwürdige Frau Angele • Allgemeines Aufsehen in Paris - Einschaltung des Chefs der Sûreté • Hamard, Entwicklung und Persönlichkeit • Balthazard • Seine Bedeutung als Gerichtsmediziner • Die pathologisch-naturwissenschaftlichen Untersuchungen • Die Haare in der Hand der Toten • Entwicklung der kriminalistischen Haaruntersuchung bis zum Jahre 1909 • Frau von Mazel • Die Haare in der Warsiner Höhle (1861) • Richard Pfaffs Veröffentlichung: >Das menschliche Haar in seiner physiologischen, pathologischen und forensischen Bedeutung< (1869) • Oesterlen in Tübingen- • Taylor • Rudolf Virchow (1884) • Jaume • Waldeyer • Eduard von Hofmann und die Untersuchung von Haaren • Erkenntnisse bis zur Jahrhundertwende • Tierhaare und Menschenhaare • Das Problem der individuellen Unterscheidungsmerkmale • Cuticula , Markstrang, Querschnitt, Farbpigmente • Therese Pucher • Erfahrungen des Kreisarztes Haase -Möglichkeiten, Hoffnungen und Grenzen • Die Arbeiten Balthazards und seiner Assistentin Lambert -Frauhaare als Hinweis auf eine Mörderin • Methodik der weiteren Untersuchung • Schwarz und blond • Das ausgerissene Haarbüschel • Fortsetzung der polizeilichen Ermittlungen • Germaine Bichons Bekanntschaften • Die Spur zu Louise Rosella. Rousseau • Ihre Vergangenheit als Frau Bosch • Henri Martin und seine Geliebte • Die Vernehmungen durch Hamard und den Untersuchungsrichter Hastrong • Balthazards Haarvergleich mit Madame Dessignol • Haussuchung am Boulevard Belleville • Entdeckung der Bekleidung >Angeles< • Balthazard entnimmt Haarproben von Louise Rosella Rousseau • Der Vergleich mit den Haaren der Ermordeten • Verhaftung der Rousseau am 22. Juli -Die nachfolgende Festnahme Martins als Hehler • Vernehmung und Geständnis • Vorgeschichte und Hintergründe der Tat • Die Klärung der bestehenden Rätsel • Das Urteil vom 9. Februar 1910 • Ausblick auf die Weiterentwicklung der kriminalistischen Haaruntersuchung . . . . . 45

4 Der Traum Edmond Locards in Lyon • Schüler Lacassagnes • Sein Bekenntnis zur Beeinflussung durch Conan Doyle • Georges Dressy • Emile Villebrun t Locards Weltreise und die Begründung des ersten Polizeilaboratoriums in Lyon im Jahre 1910 • Das Etablissement im Dachgeschoß • Zwischen Bertillon und der Entwicklung einer echten naturwissenschaftlichen Kriminalistik • Die Idee der Staubuntersuchung • Eine Geldfälscherbande • Brun, Ceresk und Latour • Überführung durch den Antimon-, Zinn- und Bleistaub in ihren Kleidern • 1941 -Emile Gourbin und seine Geliebte Marie Catelle • Locards Puderanalyse unter Gourbins Fingernägeln • Locards System und Praxis der kriminalistischen Staubuntersuchung bis 1920 • Das Auftauchen des Holländers van Ledden-Hülsebosdi • Der Äpothekereohn



gische Funde in einem Kohlekasten und ihr Vergleich mit Pilzfunden an Jackett, Weste und Hut des Ermordeten • Das zerrissene Metro-Billett, das beim Durchsieben des Kellerstaubes gefunden wurde • Abschluß der Ermittlungen und Beginn des Mordprozesses gegen Teissier -Der Staatsanwalt Chartron und sein wissenschaftliches Indiziengebäude • Teissiers unerschütterliches Leugnen^ Seine Verurteilung zu zehn Jahren Zuchthaus - Weitere Entwicklungstendenzen der Staubuntersuchung • Bayles Ermordung am 16. September 1929 • Der Mörder Philipponet und seine Rache an Bayle • Locards angebliche Warnung . . . . . 92

6 London, 14. Dezember 1931 • Die Familie Page und Vera Page' • 22, Blenheim Crescent • Zwischen Sheppards Bush, Holland Park, Wormwood Scrubs und Harrow Road • Superintendent Cornish • 16. Dezember • Der Fund eines Milchmannes im Vorgarten eines Hauses in der Allison Road • Das Ende der Vera Page • Spilsbury • Sonderbare Entdeckungen • Die verdächtige Trockenheit der Kleidung trotz starker Regenfälle • Kohle- und Kerzen talgspuren • Der verlorene Fingerverband in der Ellenbogenbeuge • Großaktion Scotland Yards • Der letzte, der Vera Page lebend sah • Suche nach einem Mann, der am 14. Dezember einen Fingerverband trug • Röche Lynchs Untersuchung des Verbandes • Spuren einer eiternden Wunde und der Berührung mit Ammoniak • Das Verbandmaterial -Der Weg zu Percy Orlando Rush ; Whiteleys Laundry • Rushs Fingerwunde • Rätsel um einen verschwundenen Verband • Seine berufliche Berührung mit Ammoniak • Kerzespuren in Rushs Wohnung - Sein Kohlenkeller • Rushs Begegnungen mit Vera Page • Lynchs Vergleichsuntersuchungen am Fingerverband und am Verbandmaterial in Rushs Wohnung • Die mangelnde Übereinstimmung.- Benutzte Rush noch anderes Verbandmaterial? • Rushs unglaubliche Aussagen- über sein Tun am 14. Dezember • Coroner Öddies Inquest am 10. Februar 1932 • Letzte Versuche, Rush zur Aussage

• über das Verbandmaterial zu bewegen • Die Resignation und Rushs Entlassung durch die Jury • »We find an open verdict of murder against some person or persons unknown« • Empörung über diesen Ausgang • Hinweis auf die Bedeutung der kriminalistischen Textiluntersuchung • Auch hier Anfänge bei Hans Gross • Fäden, Garne, Webarten ' Färbungen • Look und Türkei • Bayles Erfahrungen über individuelle Kennzeichen in Textilien • Die Knieabdrücke Paul Paquets • Das Stopfmuster • Das Verschwinden des Bankboten Deprez in Paris • Webfehler in einem rotgestreiften Taschentuch . . . . . 118

7 Seaforth bei Liverpool 1940 • Dr. James Brierley Firth, Direktor des North Western Forensic Science Laboratory in Preston • Der Weg eines passionierten Chemikers zur Polizei • Alarmierung in der Nacht vom 2. auf den 3.- November 1940 • Bei Verdunkelung und Sturm nach Seaforth -Der Bunker an der Brook Vale Brücke • Tod der Mary Hagan • Erste Aktionen der Lancashire Constabulary • Firth' Ankunft ; Dr. Bradleys ärztliche Befunde • Tod durch Erwürgen • Die Todeszeit • Firth' Untersuchung des Tatortes - Liste seiner Befunde • Das schmutzverklebte Verbandmaterial • Firth' Rückkehr nach Preston.,und seine Laboratoriumsuntersuchungen • Feststel-

- ' lung eines Fingerverbandes militärischen Ursprunges • Die Gewebsarten • Der Acriflavin-Gehalt und die Zinksalbe • Merkwürdige Durchlöcherung einer Gewebskante • Weitere Ermittlungen Floyds und Gregsons • Die Spur zu Samuel Morgan • Ein achtundzwanzig jähriger irischer Soldat aus den >Seaforth-Barracks< • Zwielficht • Entfernung von der Truppe ? Das Royal-Hotel in Seaforth • Morgans Begegnung mit seinem Schwager Shaw und seinem Bruder Francis am Abend des 2. November • Sein blutender rechter Daumen • Geschichte einer Verletzung am 31. Oktober • Das Militärverbandmaterial im Besitz von Mildred Morgan • Überführung nach Preston • Firth' Vergleiche • Die Übereinstimmung der Gewebsarten, des Acriflavin- und Zinkgehalts • Trotzdem r Suche nach dem unverwechselbaren Kennzeichen • Die ungewöhnlichen Nahtlöcher • Einschaltung Ronald Crabtrees von der Textilfirma Vernon & Co. -Eigenarten der Webkanten • Nachweis der Herkunft des Fingerverbandes von dem Verbandmaterial Mildred Morgans • Die Verhaftung Morgans am 13. November in Streatham • Sein Teilgeständnis am 16. November vor Floyd und Ramsden, • Widerruf und Rettungsversuche des Familien-Clans • Der Prozeß gegen Morgan im Februar 1941 •
- Firth' Bericht über den Textilvergleich • Verurteilung Morgans • Seine Hinrichtung im Walton Goal am 4. April • Auswirkungen des Falles Hagan nach der Beendigung des Zweiten Weltkrieges • Die Entwicklung biologischer Abteilungen und Polizeilaboratorien -Die machtvolle Entwicklung des industriellen Massenzeitalters und ihre Auswirkungen auf die kriminalistische Textiluntersuchung • Massentextilien und synthetische Fasern • Wo bleibt das individuelle Kennzeichen? • Wolken und Probleme am Horizont • Die technische Welt stellt die forensische Chemie vor neue Aufgaben . 129

8 -Quebec 1949 • Patrick'- Simard und der Absturz des kanadischen Verkehrsflugzeuges' DC 3-D 280 über dem Cap Tourmente nördlich des St. Lawrence Flusses • Die DC 3 und ihre dreiundzwanzig Insassen • Alarm von der Absturzstelle • Anreise und Eintreffen einer Untersuchungskommission • M. F. M. Francis von den >Canadian Pacific, Airlines< • Die Ausschaltung eines Unglücksfalls durch natürliche Ursache • Eine Explosion im linken vorderen Gepäckraum- • Der Gedanke an einen Sprengstoffkoffer • Die Einschaltung der Royal Canadian Mounted Police • Geschichte und Leistungsfähigkeit der >Mounties< im Jahre 1949 • Die kriminalwissenschaftlichen Einrichtungen Kanadas • >L'Institut de Medecine legale et de Police scientifique< in Québec-City -Die kriminalistische Untersuchungskommission: Belec, Hdude, Guillemette, Matte, Belanger, Perreault und Delonne • Ergebnislose Überprüfung der Versicherungspolizen • Der erste Hinweis auf ein verdächtiges Paket • Albert Guay und seine abgestürzte Frau Rita' • Marie-Ange Robitaille • Die Spur zu Marguerite Pitre • Wachsender Verdacht gegen Guay • Franchere Pepin, Bernard Pelet und der Versuch, den Sprengstoff und den Zünder aus den Trümmern des Gepäckraumes zu rekonstruieren • Die Entwicklungsgeschichte des Sprengstoffs und der kriminalistische chemische Sprengstoffuntersuchung • Von der Pulverruhe bis zur Explosion des Dampfers >Mosek< im Jahre 1875 • Von der Entdeckung des Nitroglycerins im Jahre 1847 über die Herstellung des Dynamit bis zu den Nitro-Spreng-

stoffen des Zweiten Weltkrieges -Die Zündmittel • Georg Pops, Sprengstoffuntersuchungen, 1907-1910 • Der Wettlauf zwischen Sprengstoffherstellern und forensischer Chemie • Pepins mühsame Suche nach Sprengstoffspuren an den Wänden des Gepäckraums und den, Gepäckstücken • Die Ermittlung von GelatinerDynamit • Die Kupfer-Bleiazid-Sprengkapsel • Eine Everready-Batterie als Teil der Zündanlage • Fortsetzung der Ermittlungen in Quebec • Marguerite Pitre und der Kauf von Gelatine-Dynamit • Die Verhaftung Albert Guays • Der Absender des verdächtigen Pakets • Der sensationellste Kriminalfall Kanadas seit Jahren • Guays leidenschaftliches Liebesverhältnis mit Marie-Ange Robitaille • Das Motiv zum >Flugzeugmord< an seiner Frau • Marguerite Pitres Bruder Genereux Ruest und seine Rolle bei der Herstellung der Höllenmaschine • Seine Werkstatt in der St Francis Street • Haussuchung durch Pepin und Peclet • Die Entdeckung einer verräterischen Wellpappe • Spuren der Erprobung eines elektrischen Zünders • Der Beginn des Guay-Mordprozesses am 23. Februar 1950 • Guays Verurteilung • Geständnisse und Anklagen gegen die Helfershelfer • Die Urteile über Ruest und Marguerite Pitre • Ruests Bekenntnis: »Die Schlüsse der Experten waren richtig« • Die Veröffentlichung Pepins und Peclets über ihre Arbeit im >Journal of Criminal Law, Criminology und Police Science< • Die Ausbreitung der kriminalistischen Sprengstoffuntersuchung in der Welt nach dem Zweiten Weltkrieg • Pepins Arbeit als Beispiel für die Entwicklung der forensischen Chemie in den >jungen Ländern/ • Die Unabhängigkeit von Europa • Das zweite Beispiel: Australien • Der große Musterfall für Aufstieg und Bedeutung der botanischen Spurenkunde innerhalb der forensischen Biologie . . . . . 141

9 Sydney, 1960. • Der Vorort Bondi • Die Familie Bazil und Freda Thorne • >Opera House Lottery< und der 100 000-Pfund-Gewinn der Thornes • Das Verschwinden des achtjährigen Graeme, Thorne auf dem Schulweg in der O'Brien Street am 7. Juli • Alarmierung der Bondi-Polizei • Erster Anruf des Entführers • »Ich wünsche 25 000 Pfund« • »Wenn ich das Geld nicht bekomme, werde ich ihn an die Haifische verfüttern« • Der zweite und letzte Anruf und die Einschaltung der Kriminalpolizei, von Sydney • Geschichte und Situation der australischen Kriminalpolizei • Die Criminal Investigation Branch von New South Wales • Delaney und Windsor • Unerfahrenheit auf dem Gebiet des Kindesraubs • Detective-Sergeant Freeman • >Manhunt< • Die ungewöhnliche Empörung der Öffentlichkeit und der Aufruf des Premierministers • Entdeckung von Graemes Schultasche • Foley und die Informationszentrale • Flut der falschen Informationen • Der Hinweis auf den blauen Ford 1955 • Die Kontrolle von 5000 Wagen • Brian Doyle und Jack Bateman • Wege und Irrwege, Phantasten und Erpresser • Beratung mit FBI und Sürete • Der Fall Peugeot • Die Entdeckung Graemes am 16. August • Sein Tod • Seaforth • Detective-Sergeant Alan Clarke vom Scientific Investigation Bureau in Sydney • Entwicklung der naturwissenschaftlichen Kriminalistik in Australien • Die Situation in New South Wales, Tasmania, Queensland, Western Australia, Victoria, South Australia und dem Australian Capital Territory • Clarke und seine Männer am Fundort- Die Decke • Erdspreureh •

Die verdächtigen Pflanzenanhaftungen • Haare und Pilze • Der Beginn der größten naturwissenschaftlichen Untersüdungsserie in Sydney • Die Zusammenarbeit mit den staatlichen Laboratorien und Universitätsinstituten.<sup>1</sup> Cramp, die Haaruntersuchungen und die Feststellung von Haaren eines Pekinesen-Hundes • Whitworth und die Entdeckung des roten Mörtels in den Erdspuren • White und die Ermittlung der f odeszeit aus dem Pilzwachstum an den Schuhen Graeme Thornes • Joyce Winifred Vickery und der Beginn der botanischen Spurenuntersuchung •> Entwicklung und Möglichkeiten der Deutung botanischer Spuren bis zum Jahre i960 •. Gross' Anfänge • Poppo >botahische Erlebnissen aus. den.Jahren 1904-1924-Maurer • Mieger -Der Heidelberger Bürgermeistermord • Vom Heustaub bis "zu den Blattfragmenten des Haselnußstrauches • Der Überfall auf den Southern Pacific Express am ,11. Oktober 1923 • Oscar Edward Heinrichs Fichterinadeln • Die Spuren der d'Autremönts • Anibal Almodovar und das Ende seiner Frau im Central Park von New York im November 1942 • Die Grasarten *Plantago lanceolata*, *Panicum didtotomiflorum* in d'Almodovars Hosenaufschlägen • Die gleichen Grasarten hur im Central Park • Am »Harlern-Meer« -Eine botanische Spurenuntersuchung in Ostafrika • Kenia, 24. August 1945 • Das rätselhafte Ende Josephine Astons • Der schwarze Fahrer Taracithio von der General Transport Company in Nairobi • Algen vom Ngong-Fluß • Die botanischen Ermittlungen im Falle Thorne • Die-Feststellung der Pflanzenteile, die nicht vom Fundort Graeme Jhornes stammen • Merkwürdiges Zusammentreffen von *Cupressus glabra* und *Chamaecyparis pisiferä* • Die planmäßige Auswertung der biologischen Untersuchungen • Die Fahndung nach einem .Haus mit rotem Mörtel und *Cupressus glabra* sowie *Chamaeyparis pisiferä* im Garten • Die Entdeckung vom 3. Oktober • Das Haus Moore Street 28 in Clontarf • Der ehemalige Besitzer des Hauses -Stephen Leslie Bradleys merkwürdige Aktivitäten am 7.,Juli • Bradleys Ford 1955 • Die erste Berührung der Polizei mit dem Täter am 24.,August im Zuge der Autokontrollen : Bradleys Umzug von Clontarf nach Manly • Seine Ausscheidung aus dem Kreis der möglichen Verdächtigen • Der zweite Hinweis auf Bradley am 26. September • Clarke und die Wissenschaftler.in Clontarf • Funde in Garage und Garten und die Ergebnisse der Vergleichsuntersüchungen • Fahndung nach Bradley • Sein Verschwinden • Der Verkauf allen Besitzes • Die Aufspüruhgseines Fords- Der verräterische Kofferraum -.Neue Vergleichsuntersüchungen • Übereinstimmung der botanischen Spuren • Der Pekinese in Rushcutters Bay • Die Gewifjheit • Bradleys und seiner Familie wohlvorbereitete Flucht auf der »Himalaya« • Seine Verhaftung- in Colbmbo am 10. Oktober • Kämpf um die Auslieferung • Erstes Geständnis auf dem Flug nach Sydney • Die abenteuerliche Geschichte eines ungarischen Emigranten • Von Istvan Baranyay zu Stephen Bradley • Der Präzeß vom 20. bis 29. März 1961 - Widerruf und Lügen-netz : Vizzard und der vergebliche Kampf gegen die biologischen Spurensicherungen • Bradleys Verurteilung • Die australischen Kriminalisten als Schrittmacher der botanischen Spurensuche • Sergeant F. B. Cocks • »Taxonomy and Plant Ecology in the Field of Forensic Science« • Die Emanzipation der Neutralen . . . . . P73

10 Der Schweizer Max Frei-Sulzer, Zürich • Der Weg vom Biologen und Lehrer zum Leiter des Wissenschaftlichen Dienstes der Stadtpolizei Zürich im Jahre 1949 • Sulzers Entdeckung der Klebbandmethode • Die Systematisierung, der Mikrospektralanalyse und ihre Anpassung an die industrielle Massenwelt • Die künstlichen Textilfasern • Die Entwicklung der neuen Methode zur Ermittlung der individuellen Spur • Vom Polarisationsmikroskop über die Infrarotmikroskopie und die Röntgenstrukturanalyse zur Dünnschichtchromatographie • Frei-Sulzers Schule • Die Ausbreitung seiner Ideen nach 1950 • E. P. Martin und das Kriminaltechnische Laboratorium in Basel • Martins Beiträge zur Farbunterscheidung von Textilfasern • Das unermessliche Meer der Farbtöne • Die Textilfaser Spur um 1960 . . . 203

11 Kahl in Nordbayern, September 1963 - Der Kahler See, ein Campingplatz und die angrenzenden Waldungen • Das Ende einer Pilze suchenden alten Dame am 11. September • Die Tätigkeit der Kriminalabteilung der Bayerischen Landpolizei in Aschaffenburg • Rohde und Lang • Fehlurteil der Todesursache Maria Floskys • Eingreifen der Staatsanwaltschaft und ihr Ersuchen an das Bayerische Landeskriminalamt, den Fall Flosky zu übernehmen • Entwicklung der bayerischen Landpolizei und des Landeskriminalamtes nach dem Zweiten Weltkrieg • Der Fall Dr. Praun und die Reorganisationspläne des Präsidenten Krauss • Mohr und Degen, die »gemischte Kommission« und der Beginn der Arbeit in Kahl am 14. September • Herstellung von Klebbandabzügen der Hände der Toten, die bereits in einer Friedhofskapelle in Frankfurt liegt • Übersendung an das Laboratorium' des Landeskriminalamtes • Die Feststellung von mikroskopischen Textilfaserresten -Das Halstuch mit dem türkischen Muster • Gehörte es der Toten oder dem Mörder? • Großfahndung • Eine Parallele zu einem Halstuchmord im Hofgarten von Bayreuth • Maria Budin • Falsche Spuren • Die Konzentration auf die Wege im Waldgebiet und den Verkehr am 11. September zwischen 16 und 17 Uhr • Der Zeuge Hock und der Fluchtweg nach Norden • Überprüfung aller Vorbestraften und sexuell Verdächtigen • Anton Flittner oder die Geschichte eines triebhaften Außenseiters • Flittners Vernehmung, die Lücke in seinem Alibi und die Unmöglichkeit, ihn zu überführen • Beschlagnehmung von Flittners Kleidung • Übergabe der Bekleidung' Maria Floskys, Anton Flittners und des Halstuchs an das Laboratorium in München • Angespantes Warten • Geschichte und Bedeutung der Kriminaltechnischen Abteilung des Landeskriminalamtes • Robert Heindl • Franz Meinen • Hans Schneider • Von der »Flaschensammlung« des Jahres 1946 zum modernen Laboratorium • Walter Specht • Steffen Berg • Organisation • Das Haus in der Türkenstraße und seine katastrophale Enge • Die medizinisch-biologische Abteilung zum Zeitpunkt des Eintreffens der Kleidungsstücke aus Kahl • Dr. Röhm, der Biologe • Vergebliche Suche nach Faserübertragungen • Der 14., 16; und 18. Oktober • Immer hoch Enttäuschungen • Röhm's Annahme, daß blaue und blauviolette Baumwollfasern an den Händen der Toten von einem Hemd herrühren könnten • Sicherung von Flittners Hemden am 19. Oktober • Die erste Erfolgsmeldung vom 26. Oktober • Eine grüne Kunststofffaser an der Hand Maria Floskys entspricht

einer Faser in: Flittners Hose • Zusammentreffen der Nachricht mit der Korrektur einer Zeugenaussage in Kahl • Der Rentier Hock und der Radfahrer, der am 11. September »Guten Tag« sagte • Flittners Festnahme und Vernehmung am 26. Oktober -Eine fehlende halbe Stunde • Flittners unerschütterliches Leugnen • Der Kampf um die Haft und das weitere Warten auf die Untersuchungsergebnisse aus München • Der Verteidiger Imhoff und das Halstuch.- Degen auf der Suche nach weiteren Spuren • Der Bastkorb Maria Floskys -Trug, sie doch das Halstuch bei sich? Die einzeln stehende Kiefer am Tatort • Klebbandabzüge, von einem Baum • Röhm's Arbeit bis zum 6. November • Die alarmierende Meldung über seine Befunde • Blaue und blauviolette Fasern an der Hand der Toten und von der Kiefer stammen von einem Hemd, Flittners • Fasern von Flittners Sakko an der Kiefer und der Basttasche • Fasern des Halstuches in der gleichen Tasche -, Flittners entscheidende Vernehmung am 9. November • Die Konfrontierung mit den Faserfunden • Sein plötzliches erstes Geständnis' • Tatrekonstruktion am 11. November ; Geschichte und Abläufe eines Mordes • Flittners Verurteilung im Mai 1962.-, Die Bedeutung des Falles für die Mikrospurenkunde der Textilfasern . . . . . 210

12. Das Eintreffen der ersten Nachricht über nordamerikanische Versuche mit der Anwendung der Atomenergie in der Kriminalistik • Edmundston, New Brunswick, 13. Mai 1958 • Eine kanadische Kleinstadt an der Grenze der Vereinigten Staaten • Die letzten Stunden der Marie Gaetane Bouchard • > Teenager« und ihre Freunde • Wilfrid Bouchards telefonische Suchaktion • Jenseits des St. John River • Madawaska in Maine • Der kleine Grenzverkehr • John Jacob Voilman • Der nächtliche Hilferuf an die Edmundston-Polizei • Royal Canadian Mounted Police • Constable Latour • Die Gauthiers und die Suche in der Kiesgrube an der Boucher Office Road • Entdeckung der toten Gaetane'- Großalarm r Tötung durch Messerstiche - Reifenspuren • Constable Esau • Autopsie in Fredericton • Das dunkelbraune Haar in der Hand der Toten • Corporal Gongas • Die Überführung des Haares und einigem Haarpföben Gaetanes an das RCMP-Laboratory in Sackville • Die Situation der kanadischen Polizei-Laboratorien im Jahre 1958 • Die Chemikerin Rolande Andree Rouen • Geheimhaltung des Haarfundes • Die Ermittlungsarbeit der Royal Canadian Mounted Police am 14. Mai • Fedor, Quirital, Esau auf der Spur des Mörders • Sauci's Lunch ; Ein Stück Caramilk • Blanche Arsenaults und Marcelle Gaudreaus nachmittägliche Heimfahrt mit Voilman -.Die Beobachtungen des Farmers Bosse -Ein dunkelhäutiger junger Mann in einem grünen Pontiac • Die Einschaltung der Staatspolizei von Maine • Otis N. Labree • Die Spur zu John Jacob Voilman in Madawaska • Lebenswege eines >einzigsten Sohnes< • Der grüne Pontiac vor der »St. John Valley Times« • Vollmans Festnahme am Abend des 14. Mai • Übersendung einer Haarprobe Vollmans nach Sackville • Weitergabe der gesamten Haaruntersuchung an das Laboratorium der RCMP in Ottawa • Constable Kerr und die Haaranalyse • Die Entwicklung seit 1909 • Fortschritte und Enttäuschungen • John Glaister aus Kairo • Theodor Lochte und sein >Atlas der menschlichen und tierischen Haare< (1934) : Die Entlüftung

des Haar-Märkstrangs • Alan R. Moritz • Kneberg • Die verfeinerte. Kenntnis auf dem Gebiet des Tierhaares • Die wachsende Problematik des Menschenhaarvergleichs • Größere Kenntnisse, größere Zweifel • Am Ende der mikroskopischen Möglichkeiten • Suche nach neuen Wegen • Kirk und der Brechungsindex- • Berg und die Reißfestigkeit • Kirks Aufruf nach Erfassung der Spurenelemente in Haaren • Hoffnung auf die Verschiedenartigkeit ihrer Kombination Von Mensch zu Mensch • Das RCMP-Laboratorium in Ottawa und der Versuch, die Atomenergie auf Haaruntersuchungen anzuwenden • Ursprünge der Neutronen-Aktivierungsanalyse in Dänemark (1936) • Das Prinzip • Ungeheurer Aufschwung nach dem-Kriege • Griffon in Paris • Lenihan in Glasgow • Die erste Anwendung von NAA auf die Kriminalistik • Die Zeichen der Arsen-Vergiftung im Haar • Mäson-Rooke vom RCMP-Laboratorium, Dr. R. E. Jervis in Chalk River und die kanadischen Experimente auf dem Gebiet des Haarvergleichs durch NAA (1955) • Große Hoffnungen • Constable, Kerr reist mit dem Haar aus der Hand Gaetanes und den Vergleichshaaren Vollmans nach Chalk River • Messung der Beta-Strahlung im August 1958 • Übereinstimmung der Haarproben • Die Anklage gegen Voilman.- Beginn des Mordprozesses in Edmondston am 4. November 1958 • Vollmans Berufung auf Gedächtnisverlust • Frühere psychiatrische Untersuchung wegen »Schwierigkeit mit Frauen« • Alma Crowder und William D. Mackintosh vertreten das Ergebnis der Haaruntersuchung vor Gericht • Die NAA-Sensation • Die Zeitungen sprechen von einer Sicherheit der Methode, »die derjenigen des Fingerabdrucks entspricht« • Vollmans Teilgeständnis • »Besinnungslose Leidenschaft« • Das Urteil • Übernahme der kriminalistischen NAA-Analyse in den Vereinigten Staaten • Guinn und die »Forensic Activation Analysis Group« der General Atomic Division in San Diego • R. H. Pinker • Schlesinger, Pro und Hoffman vom Laboratorium des US-Internal Revenue Service in Washington • Die Anwendung auf den Vergleich von Pulver-, Lack-, Erdsuren und Rauschgiften • Zunehmend überspannte Vorstellungen in der Öffentlichkeit • Jervis' Übersiedlung von Chalk River an die Universität Toronto • Das Laboratorium des Generalanklägers der Provinz Ontario und sein Direktor Ward Smith • Ein Groß-Studienprogramm über NAA-Haaranalyse mit 750 Versuchspersonen 1960-1963 • A. K. Perkons • Die Erkenntnis, daß die Vorstellungen und Erwartungen von 1958 viel zu einseitig waren • Erkenntnis der Kompliziertheit mit der NAA-Untersuchung an lebenden Elementen wie dem Haar • Das Problem der Säuberung von äußeren Einflüssen • Die Notwendigkeit der Beachtung zahlreicher Eigenarten • Jervis' und Perkons' Veröffentlichung »Hair Individualization Studies« • Ihre Warnung vor kritikloser Anwendung und die Förderung nach weiterer Erforschung 236

13 Manchester, New Hampshire, 13. Januar 1964 • Der Mord an Pamela Mason • Die Babysitter-Offerte von der Wäscherei in South Main Street • Eine Männerstimme am Telefon • Verschwinden Pamelas am Abend des 13. Januar • Schneesturm • George Charland und die Entdeckung der toten Pamela Mason an der Interstate Route 93 • Die Manchester-Polizei und das Eingreifen der Staatspolizei von New Hampshire • Erinnerungen an den

ungeklärten Fall Sandra Valade vom Februar 1960 • Tatortuntersuchungen • Die Befunde der Pathologen Milton Helpfn und Manuel A. Villaverde • Messerstiche und zwei Schüsse • Die Möglichkeit eines Sexualverbrechens • Leutnant Durfee und die Sicherung der Spuren • Kugeln, Textilfasern, Erds Spuren und Haare • Doyon und Leclerc, Glennon und McBain • Dorothy Maheu und die erstmalige Verdächtigung des Bäckereifahrers Edward H. Coolidge am 28. Januar • Seames Drive • Coolidges ungeklärtes Verhalten am 13. Januar • Nachweis von Coolidges Bemühen, sich falsche Alibis für den Abend des 13. Januar zu verschaffen • Widersprüche • Coolidges Pontiac in der Nähe des Tatortes • Seine drei Gewehre • Die Auslieferung eines vierten Gewehres durch Mrs. Coolidge • Verdacht der Herkunft der Mordkugeln, aus diesem Gewehr • Weitere Ermittlungen und die Einschaltung des Kriminalwissenschaftlichen Laboratoriums der Universität von Rhode Island • Dr. Harold Harrison • Harrison und der Fall Nelson-Martineau • Übereinstimmung der Mordkugeln mit Vergleichskugeln aus dem Gewehr • Der großangelegte Versuch, den körperlichen und räumlichen Kontakt zwischen Coolidge und Pamela Mason durch die Übereinstimmung von Mikroelementen an den Kleidern der Toten und des Verdächtigen nachzuweisen • Das zweifelhafte Absaugen von Coolidges Pontiac • Die Haarspureneri. • Mängelhafte konservative Vergleichsmethoden • Harrisons Bestreben, die Neutronen-Aktivierungsanalyse anzuwenden • 15 Haare • Erinnerungen an den Fall Bouchard • Harrisons Brief vom 1. August an H. Ward Smith, Direktor des »Attorney General's Laboratory« in Toronto • Smith' zur Vorsicht mahnende Antwort vom 20. August • Ergebnisse der weiteren Arbeiten von Jervis, Perkons und Kerr auf dem Gebiet des Haarvergleichs ; Die Mißachtung der Warnung • Die Erfolge Pros und Hoffmans mit NAA-Gutachten in zwei Prozessen • Erds Spurenvergleich in New York am 16. März 1964 • Vergleich von Klebband und Spachtelkitt in Cincinnati am 21. Mai 1964 • Beauftragung Pros und Hoffmans mit dem NAA-Vergleich der Haare und Staubspur im Fall Coolidge • Die Vergleichsmethode in Washington und das Ergebnis • Beginn des Prozesses gegen Coolidge in Manchester am 17. Mai 1965 • Der Verteidiger Reynolds • Generalangriff gegen die kriminalwissenschaftlichen Untersuchungen der Anklage • Bloßstellung der Mängel Harrisons ; Konzentration auf die NAA-Untersuchungen Pros und Hoffmanns • Jervis als Zeuge der Verteidigung • Seine schonungslose Kritik: Falsche Auslegung seiner Arbeiten, unzulängliche Aktivierungszeiten der Haare, Fehlen jeder mengenmäßigen Messung der Spurenelemente, Unkenntnis der Schwierigkeiten • Zurückweisung des NAA-Haarvergleichs von Pro und Hoffman durch den Richter • Die Auswirkungen des Falles Coolidge auf die kriminalistische NAA-Untersuchung • Die Situation der »NAA« von biologischen Spuren im Jahre 1966 • Grenzen und Möglichkeiten. . . . . 270

Bildnachweis. . . . . 308

Register. . . . . 309